

# Bielefeld

Historisches Museum



## Geschäftsbericht 2012

HISTORISCHES  
museum  
BIELEFELD



# 1. Allgemeines Profil

## 1.1 Allgemeiner Auftrag

Die fünf Hauptaufgaben des Historischen Museums sind: **Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln** im Hinblick auf die Bielefelder Stadtgeschichte.

Um diesen Aufgaben nachzukommen, sammelt das Historische Museum Objekte aus der Bielefelder Geschichte. Zur Vermittlung bestimmter Aspekte werden auch Gegenstände, die nicht aus der Stadt selbst stammen, gesammelt. Zurzeit umfassen die Sammlungen des Hauses mehr als 100.000 Objekte, die mit Hilfe einer Datenbank erfasst werden.

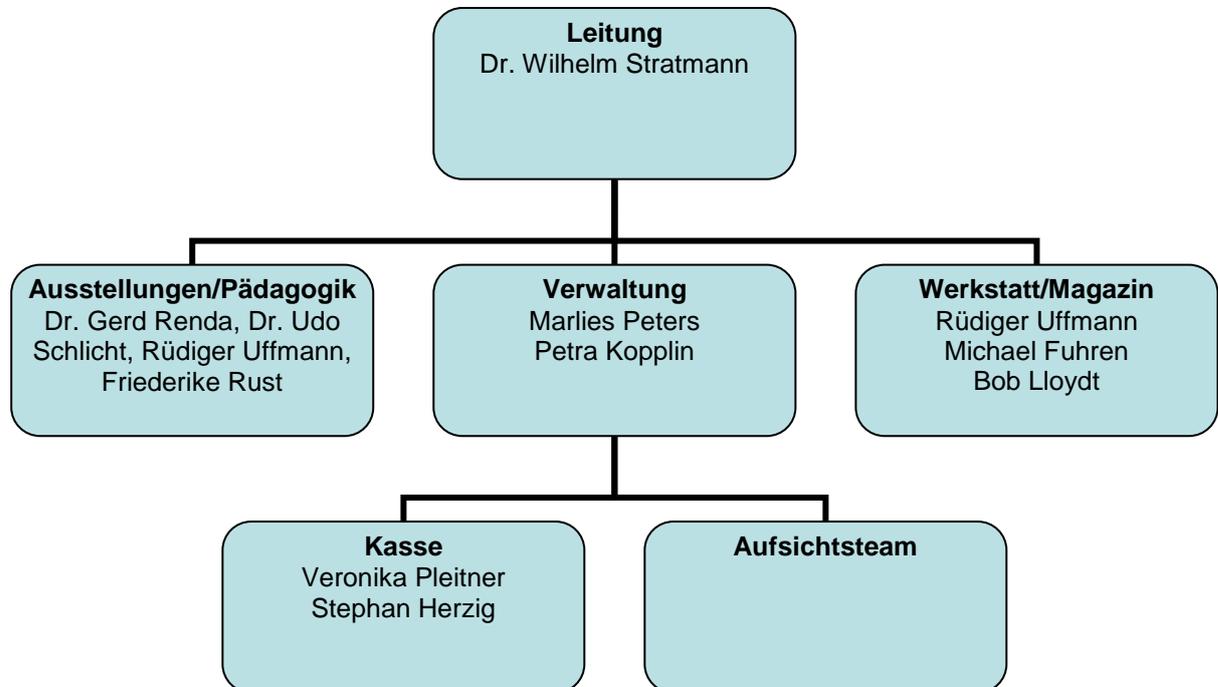
Die Objekte wurden bisher in mehreren Außenmagazinen aufbewahrt, ab April 2011 wurde mit der Zusammenführung in einem **Zentralmagazin** begonnen. Die Magazine im ehemaligen Ankergebäude und am Hakenort konnten inzwischen vollständig, das Magazin in Asemissen weitgehend geräumt werden. Hier werden noch einige Großobjekte, die nicht ohne weiteres ins Zentralmagazin verbracht werden können, gelagert. Das neue Magazin im „Lenkwerk“ am Stadtholz erfüllt die konservatorischen Voraussetzungen für eine sachgerechte Aufbewahrung.

Für Außenstehende wird die Arbeit des Museums in erster Linie in den Bereichen Ausstellung und Vermittlung deutlich. Die **Dauerausstellung** zeigt die Stadtgeschichte Bielefelds mit dem Schwerpunkt Industriegeschichte. **Sonderausstellungen** dienen ihrer Ergänzung, behandeln aber auch „stadtferne“ Themen aus den Bereichen Geschichte oder Kulturgeschichte.

Die **Vermittlung** geschieht im Historischen Museum seit 2011 durch eine Museumspädagogin in Form von themenbezogenem Führungsmaterial für Einzelbesucher, Gruppenführungen, museumspädagogischen Programmen und Vorträgen. Wichtigste Zielgruppe dafür sind die Schulen. Im Jahr 2012 setzte sich der positive Trend aus dem Vorjahr fort; die Zahl der Veranstaltungen in diesem Bereich konnte nochmals erheblich gesteigert werden.



## 1.2 Organigramm/Aufbau

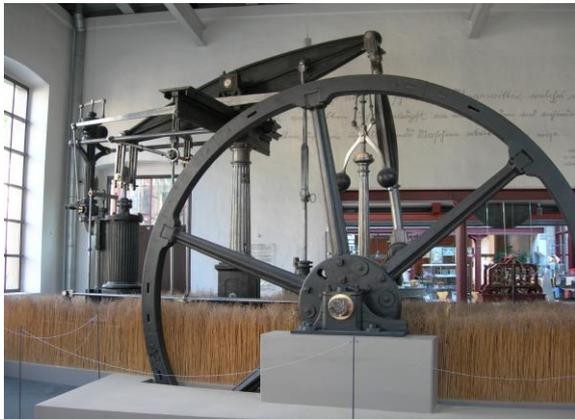


## 2. Zielkonzept und dessen Umsetzung

Das Historische Museum verfolgt vier Planziele:

- Präsentation und stetige Aktualisierung einer zeitgemäßen Dauerausstellung (Aktualität / Pflege des Kerngeschäfts), Kennzahl: Wert der Aktualisierung
- Präsentation eines ausgewählten Sonderausstellungsprogramms für verschiedene Zielgruppen (Publikumsmagnet / Attraktivität des Museums), Kennzahl: Anzahl Besucher/innen
- Angebot von zielgruppengerechten Bildungsveranstaltungen (Bildungsauftrag und Legitimierung), Kennzahlen: Anzahl der Veranstaltungen, Anzahl der Teilnehmer/innen
- Ergänzung der Sammlungen zur Stadt- und Regionalgeschichte um qualitativ hochwertige Objekte sowie deren sachgerechte Aufbewahrung und Erforschung (Eingrenzung der Sammlung auf wichtige Objekte durch Hervorhebung des Qualitätsaspektes, Reduzierung / Begrenzung der Kosten für die Magazine), Kennzahl: Wert der Neuzugänge

## 2.1 Dauerausstellung



Dauerausstellungen in Geschichts- und Industriemuseen gelten nach 15 – 20 Jahren als dringend renovierungsbedürftig. Dies gilt sowohl für die Inhalte als auch für die Ausstellungsgestaltung. Informationsmedien nutzen sich ab und Sachverhalte ändern sich durch neue Forschungsergebnisse. Nach einem längeren Zeitraum schwindet das Besucherinteresse an einer immer gleich bleibenden Dauerausstellung. Dieses gilt auch für die Bielefelder Ausstellung, die nach 18 Jahren ein „Update“ benötigt. Hierfür werden Mittel aus dem Etat des Museums und Zuwendungen Dritter eingesetzt. An der Höhe dieser Mittel lässt sich der Grad der Realisierung dieser Zielvereinbarung messen.

Die im Jahre 2011 begonnenen konzeptionellen Beratungen zur Erneuerung der Dauerausstellung wurden 2012 fortgesetzt. Höhepunkt war dabei sicherlich das Fachkolloquium im Februar 2012, das von zahlreichen Interessenten aus Museen, Politik und Bürgerschaft besucht wurde. Am 25. April verabschiedete der Kulturausschuss die von der Arbeitsgruppe Historisches Museum erarbeiteten Leitlinien für die künftige Dauerausstellung. Seit Juni 2012 hat sich mehrmals eine Expertenrunde getroffen, um die inhaltlichen Grundlagen der Mittelalterabteilung, die als erste realisiert werden soll, zu diskutieren. Hier liegen bereits erste Ergebnisse vor, die dem Kulturausschuss präsentiert werden sollen.

Im Dezember konnte schließlich nach Beendigung des im September eingeleiteten Ausschreibungsverfahrens der Vertrag mit einem Ausstellungsgestalter unterzeichnet werden. Die Wahl fiel dabei auf die Bielefelder Firma SYREX, Inhaber Michael Falkenstein.

Der Ablauf der Beratungen gestaltete sich wie folgt:

## 1. Kulturausschuss

- 11.05.2011: Konzept für das Historische Museum Bielefeld
- 13.07.2011: Konzept für das Historische Museum (Neugestaltung der Dauerausstellung ab 2012 in 6 Jahren; Einrichtung der Arbeitsgruppe Historisches Museum; Einplanung von 50.000,- € pro Jahr)
- 30.11.2011: Bericht über die Beratungsergebnisse der Arbeitsgruppe Historisches Museum zur Weiterentwicklung des Konzepts für die Dauerausstellung des historischen Museums (Beschluss zur Einberufung des Kolloquiums)

## 2. AG Historisches Museum

- 11.1.2012: Sitzung AG Historisches Museum
- 17./18.2.2012: Fachkolloquium zur Umgestaltung der Dauerausstellung im Historischen Museum
- 27.3.2012: Sitzung der AG Historisches Museum
- 21.6.2012: Treffen der Expertenrunde Mittelalter
- 11.7.2012: Treffen der Expertenrunde Mittelalter
- 26.9.2012: Treffen der Expertenrunde Mittelalter



## 2.2 Sonderausstellungen

Bis zum 26. Februar 2012 war noch die Ausstellung **Rückenwind. Vom Hochrad zum E-Bike** zu sehen. Zwei Jubiläen hatten den Anlass für diese Ausstellung geboten: 125 Jahre Fahrradproduktion in Bielefeld und 125-jähriges Bestehen der Zeitschrift „Radmarkt“, der ältesten noch existierenden Fachzeitschrift Europas, verlegt von der Bielefelder Gundlach-Gruppe. Zahlreiche Sponsoren hatten dazu beigetragen, dass die Entwicklungsgeschichte des Fahrrades allgemein und der Fahrradstadt Bielefeld im Besonderen eindrucksvoll dargestellt werden konnte. Leihgaben privater Sammler und aus anderen Museen ergänzten die Bestände des Historischen Museums und ermöglichten eine Präsentation, die sowohl Besuchern ohne großes Vorwissen als auch Sammlern und Historikern Anregungen und Erkenntnisse vermitteln konnte.



Auf reges Interesse stießen auch verschiedene Begleitveranstaltungen. Beispielsweise berichteten zwei junge Bielefelder vor dicht gedrängtem Publikum über ihre Weltreise mit dem Rad und zwei Fahrradsammler gaben Anschauungsunterricht und Tipps, wie historische Drahtesel fachgerecht zu restaurieren sind. Einen schönen Abschluss fand die Ausstellung mit dem Wintertreffen des Vereins Historische Fahrräder e.V., zu dem etwa 60 Teilnehmer aus ganz Deutschland ins Historische Museum kamen. Neben viel Anerkennung für die Ausstellung gab es zwei Tage lang Fachvorträge und Gedankenaustausch zu allen Bereichen der Fahrradgeschichte.



Über das Ende der Ausstellung hinaus bleibt das Buch „Rückenwind. Ein Streifzug durch die Fahrradgeschichte“, das zum Jubiläum in der Bielefelder Verlagsanstalt erschienen ist.

Im Mittelpunkt des Ausstellungsjahres 2012 stand das **Thema Nationalsozialismus**.

Mit zwei ganz unterschiedlichen Herangehensweisen eröffnete das Museum Rückblicke auf diese Zeit. **Leni Riefenstahl – Fotografie, Film, Dokumentation** (25. März bis 24. Juni 2012) wählte einen biografischen Zugang. Die Schauspielerin und Regisseurin Leni Riefenstahl (1902-2003) ist bis heute für ihre Regiearbeiten im Dienste Adolf Hitlers bekannt: die beiden Filme über Reichsparteitage der NSDAP und der Olympia-



Film von 1936. Riefenstahl entwickelte eine durchaus innovative, in den Bann ziehende Filmästhetik, deren Auswirkungen sich in Filmen und in der Werbung bis heute nachverfolgen lassen. Die Ausstellung wurde von Ina Brockmann und Peter Reichelt kuratiert, die Riefenstahl in ihren letzten Lebensjahren erlebt hatten und mit dieser Schau mit dem „Mythos Riefenstahl“ brechen wollten. So räumte die Ausstellung mit der Lebenslüge von der „unpolitischen“ Künstlerin auf, die von den Gräueltaten der Nazis nichts gewusst habe. Zugleich gab sie aber Einblick in die spätere Karriere Riefenstahls als Fotografin, die vor allem mit ihren Foto-reportagen und –büchern über das



afrikanische Volk der Nuba seit den 1960er Jahren wieder ins Rampenlicht der Öffentlichkeit trat.

afrikanische Volk der Nuba seit den 1960er Jahren wieder ins Rampenlicht der Öffentlichkeit trat.

Während mit Riefenstahl die große Politik im Vordergrund stand, widmete sich die Ausstellung **Leben unterm Hakenkreuz dem Alltag in Bielefeld 1933-1945** (18. April bis 2. Dezember 2012).

Wie die NS-Ideologie und die totalitären Strukturen des Staates in das Berufs- und Privatleben jedes Normalbürgers eingriffen, belegte eine Vielzahl von Exponaten, die weitgehend aus den Sammlungen des Museums selbst stammten. Damit ließen sich Aspekte wie die Gleichschaltung der Medien, die Indoktrination von Kindern und Jugendlichen vom Spielzeug bis zum Schulunterricht, die Deutsche Arbeitsfront in den Betrieben oder Bielefeld in den Kriegsjahren anschaulich und eindringlich schildern. Die Präsentation war in die Dauerausstellung integriert. Auf diese Weise konnten bereits vorhandene Anlaufpunkte, etwa das Thema Arisierung, in die Sonderausstellung eingebaut und fallweise noch angereichert werden.



Die große **Nachfrage nach Führungen**, vor allem von Schulklassen, zeigte das enorme Interesse an beiden Ausstellungen, die sich ideal ergänzten. Ebenso fanden die **Stadtführungen zum Thema „Auf jüdischen Spuren“** und **„Spuren der NS-Zeit“** großen Zulauf. Ein vielfältiges Vortrags- und Filmprogramm rundete den Gesamtkomplex ab.

Die große **Nachfrage nach Führungen**, vor allem von Schulklassen, zeigte das enorme Interesse an beiden Ausstellungen, die sich ideal ergänzten. Ebenso fanden die **Stadtführungen zum Thema „Auf jüdischen Spuren“** und **„Spuren der NS-Zeit“** großen Zulauf. Ein vielfältiges Vortrags- und Filmprogramm rundete den Gesamtkomplex ab.

Am 28. Oktober 2012 eröffnete die Ausstellung **Leonardo da Vinci. Bewegende Erfindungen** (bis 3. März 2013). Hier fand das Museum wieder einmal bei einem



Zweig der Fachhochschule Bielefeld einen idealen Kooperationspartner. Der Studiengang Produktentwicklung des Fachbereichs Mathematik und Ingenieurwissenschaften unter Leitung von Prof. Dr. Horst Langer hat seit einigen Jahren nach Skizzen Leonardos Modelle seiner Erfindungen gebaut. Diese zum Teil originalgroßen Modelle sind alle beweglich, ja sie sind auf die Benutzung

durch die Besucher ausgelegt. Darin lag der besondere Reiz der Ausstellung, dass diese im wahrsten Sinn des Wortes die Mechanik der Modelle „begreifen“ konnten. Die Ausstellungshalle des Historischen Museums bot die Möglichkeit, erstmals fast alle vorhandenen Modelle, rund neunzig an der Zahl, vorzuführen.

Die Ausstellung führte in die Zeit der Renaissance und das Werk Leonardos ein, zeigte aber vor allem seine schier grenzenlose Kreativität und Innovationskraft. Die „bewegenden Erfindungen“ entwickelten sich zum Publikumsrenner, wobei alle Altersstufen vom Vorschulkind bis zum Rentner vertreten waren und ausdauernd die Haltbarkeit der FH-Modelle testeten. Die museumspädagogischen Programme, die zum Teil gemeinsam mit dem Schülerlabor an der Fachhochschule entwickelt worden waren, waren im Nu ausgebucht.

Bis März 2012 war zudem weiterhin die Schau **Telemania. 125 Jahre Telefon in Bielefeld** zu sehen, die in der Dauerausstellung eine umgrenzte Fläche einnahm. Der Verein „Freunde historischer Fernmeldetechnik e.V.“ gab damit einen Überblick auf die Entwicklung des Telefons. Die überwiegend noch funktionstüchtigen Geräte wurden von den Vereinsmitgliedern an den Sonntagen und bei Führungen vorgeführt. Ein spezielles Programm „Vom Morsen zum Handy“ brachte erfolgreich auch Kindern das Thema näher.



## 2.3 Museumspädagogik

Das museumspädagogische Programm des Historischen Museums lässt sich in zwei Bereiche unterteilen: Dem allgemeinen Veranstaltungsangebot in Bezug auf die **Dauerausstellung** und dem wechselnden Angebot in Zusammenhang mit der jeweiligen **Sonderausstellung**.



Das **allgemeine museumspädagogische Programm** umfasst Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Es gibt wechselnde Angebote für 3- bis 5-jährige Kinder, Schulkinder zwischen 6 und 12 Jahren, Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, Erwachsene und Senioren.

2012 konnte das Veranstaltungsprogramm um verschiedene Angebote für neue Zielgruppen ergänzt werden. In Kooperation mit dem Schriftsetzer und Künstler Herbert Blaschke werden nun **Druckworkshops** für die ganze Familie in der Druckwerkstatt des Museums angeboten, die gut angenommen werden.

Außerdem wurde das Angebot des Museums um **Veranstaltungen für Menschen mit Demenzerkrankungen** erweitert. In Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum Region Ostwestfalen-Lippe wurden drei unterschiedliche Veranstaltungen erarbeitet, die nun von Senioreneinrichtungen und Tagesgruppen gebucht werden können. Auch dieses Angebot stieß auf großes Interesse. So waren die Angebote unter anderem Bestandteil des Begleitprogramms der Ausstellung „Kunst trotz Demenz“ des Johanneswerkes, die im Herbst in der Volkshochschule Bielefeld gezeigt wurde.

Darüber hinaus werden seit 2012 im Rahmen der **Integrationskurse** der Volkshochschule Führungen durch das Historische Museum angeboten, um den Teilnehmern Kenntnisse über die Geschichte Bielefelds zu vermitteln und das Interesse an und die Identifizierung mit der neuen Heimatstadt zu fördern.

Das **Sonderausstellungsprogramm** konzentrierte sich im Jahre 2012 auf die Aus-



stellungen „**Rückenwind. Vom Hochrad zum E-Bike**“, „**Leni Riefenstahl. Fotografie, Film, Dokumentation**“, „**Leben unterm Hakenkreuz. Alltag in Bielefeld 1933-1945**“ und „**Leonardo da Vinci. Bewegende Erfindungen**“. Zu diesen Ausstellungen gab es jeweils ein umfangreiches museumspädagogisches Begleitprogramm, das sich an unterschiedliche Altersgruppen richtete – von 3- bis 5-jährigen Kindern bis zu Erwachsenen.

So ist es möglich abwechslungsreiche und immer neue Angebote anzubieten, die zu wiederholten Besuchen einladen. Die Angebote während der Ausstellungen „**Rückenwind**“ und „**Leonardo da Vinci**“ waren vorwiegend für Kindergartenkinder, Grundschulkinder und Grundschulklassen interessant, während das Angebot zu den Ausstellungen „**Leni Riefenstahl**“ und „**Leben unterm Hakenkreuz**“ sich vorwiegend an Schulklassen der Sekundarstufe I und II sowie Erwachsene richtete. Alle Ausstellungen wurden von den anvisierten Zielgruppen reichlich nachgefragt.



In Zusammenhang mit der Ausstellung „**Leben unterm Hakenkreuz**“ fand von September bis Dezember zudem ein besonderes Projekt statt. In Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater NRW e. V. und dem Internationalen Begegnungszentrum Friedenshaus e.V. wurde ein **Theaterprojekt mit Jugendlichen** zwischen 11 und 19 Jahren durchgeführt. 16 Jugendliche setzten sich nicht nur mit der Zeit des National-

sozialismus sondern auch mit Themen wie Gruppendruck, Ausgrenzung, Identität und Selbstbestimmung auseinander. Dabei wurden die Jugendlichen zu Forschern, Autoren, Regisseuren und Schauspielern. Zwei Werkstattaufführungen des daraus

entstandenen Theaterstücks vor Familie und Freunden im Museum und im Internationales Begegnungszentrum rundeten das Projekt ab.

Über das museumspädagogischen Veranstaltungsangebot hinaus gab es 2012 weitere Bemühungen, die Vermittlungsarbeit für Kinder und Jugendliche auszubauen. So fanden auch in diesem Jahr **Kooperationsprojekte mit Bielefelder Schulen** und einer Gütersloher Schule, unter anderem im Bereich des Ganztagsunterrichts, statt. Diese liefen jeweils über mehrere Wochen und konzentrierten sich sowohl auf die Sonderausstellungen, als auch auf die Bielefelder Stadtgeschichte allgemein. Durch die wiederholten Projekte konnte die Zusammenarbeit mit den Schulen gefestigt und verstärkt werden.

Der Kinderclub „Museumsfuchse“, der 2010 gegründet wurde, umfasst mittlerweile fast 300 Mitglieder zwischen 3 und 14 Jahren.



2012 wurde erstmals in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Historischen Museums Bielefeld ein **Schülerpreis zum Thema „Bielefeld verändert sich. Meine Wege, deine Wege, unsere Wege“** vergeben. Bielefelder Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II konnten teilnehmen und freie Arbeiten zu Bielefelder Straßen, Wegen und Plätzen anfertigen. Drei gleichrangige Preise wurden an Schülerinnen und Schüler des Heeper Gymnasiums, des Gymnasiums am Waldhof und des Oberstufenkollegs Bielefeld vergeben. 2013 soll der Schülerpreis unter dem neuen Thema „Bielefeld in 100 Jahren“ wieder an Schülergruppen oder einzelne Schülerinnen und Schüler vergeben werden.



Das Museum beteiligte sich zudem an verschiedenen Projekten zur Bildungsförderung in Bielefeld, nämlich den „**Cool Tour Kids**“, den „**Kulturströchen**“ und den „**Kulturwandertagen**“. Insbesondere die Kulturwandertage liefen im Historischen Museum sehr erfolgreich. Vierzehn Veranstaltungen wurden von Bielefelder Schulklassen besucht.

Ein weiteres Kooperationsprojekt startete im Herbst im Historischen Museum. Erstmals fand das **Kinder-Kunst-Museum** der Musik- und Kunstschule Bielefeld seinen Raum im Historischen Museum. Allen teilnehmenden Schulklassen und Gruppen wurde jeweils eine Führung durch die Dauerausstellung des Museums angeboten.



## 2.4 Die Sammlung

Hinsichtlich der Zugänge zur Sammlung wird nicht mehr allein die Anzahl der erworbenen Objekte als Indikator gewählt, sondern eher die **Aussagekraft und Qualität der Zugänge**, die allerdings oft nicht allein an deren Wert gemessen werden können. Die Wertermittlung erfolgt nach den Kriterien des Kunst- und Antiquitätenmarktes. Das schließt nicht aus, dass Objekte, die nur für die Bielefelder Geschichte von Bedeutung sind, aber über keinen ausgesprochenen Marktwert verfügen, in die Sammlung aufgenommen werden. Da das Museum schon seit Jahren keinen eigenen Ankaufsetat mehr hat, mussten leider einige für die Sammlung wichtige Objekte Spezialsammlern überlassen werden, bei anderen sprang der Förderverein hilfreich ein. Den überwiegenden Teil der Neuzugänge machen jedoch weiterhin Schenkungen aus der Bürgerschaft aus.

Die Anzahl der Sammlungsobjekte lässt sich in den kommenden Jahren wegen der begrenzten Kapazitäten an Magazinraum und der geringen Mittel für die Restaurierung nicht unbegrenzt steigern. Hier sind in Zukunft in Bezug auf die Bedeutung für die Sammlung strengere Auswahlkriterien anzulegen. In diesem Sinne kam es zu folgenden Ergebnissen:

- Anzahl der Objekte: 39 Neuzugänge mit 150 Einzelobjekten
- Wert der Objekte: 2.600,00 €
- davon Ankäufe für: 472,96 €

Die Kapazitätsprobleme beim Lagerraum sowie die begrenzten Möglichkeiten der Konservierung und Restaurierung machen eine besonders zielgerichtete Ergänzung des Bestandes notwendig. Die folgende Erläuterung, die **einige herausragende Neuzugänge in 2012** nennt, verdeutlicht diese Sammelstrategie:

Im Berichtsjahr ist die Sammlung des Historischen Museums in allen wichtigen Bereichen sinnvoll und teils mit originellen Objekten ergänzt worden.



So besitzt das Museum zwar eine große Anzahl von Dürkopp-Fahrrädern, konnte aber nun erstmals in den Besitz eines **Scherenschleifer-Fahrrades** dieser Firma (2012/24/1) gelangen. Um die Mitte des 20. Jahrhunderts zogen Scherenschleifer mit Fahrrädern, auf denen ein Schleifstein montiert war, über Land und boten ihre Dienste an.

Ungewöhnlich ist ein **Kissenbezug** von 1923 (2012/19/1), dessen Vorderseite **aus samtene Bielefelder Notgeldscheinen** zusammengenäht wurde. Die im April 2013 gestartete Sonderausstellung „Wechsel Geld. Vom Taler zum Euro“ war der Anlass für den Erwerb des interessanten Stückes.



In eine dunkle Zeit der Stadtgeschichte verweist ein **mehrteiliges Zinngeschirr** aus der Zeit um 1910 (2012/10/1-4). Es gehörte einer jüdischen Familie, die um 1938 vor den Nationalsozialisten fliehen musste, ohne einen Großteil ihres Haushalts mitnehmen zu können. Die Alltagsgegenstände mit bedrückender Geschichte fanden kurzfristig in der Sonderausstellung „Leben unterm Hakenkreuz – Alltag in Bielefeld 1933 - 1945“ einen Platz.



Auch die Geschichte der Stadtverwaltung selbst ist Thema im Museum.

Eine „**Postalia**“-**Handfrankiermaschine** (2012/31/1), die bis 1989 im Meldeamt Heepen im Einsatz war, dokumentiert einen kleinen Teil der jüngeren Verwaltungsgeschichte. Gleichzeitig ist dieses Gerät Zeuge der Bielefelder

Industriegeschichte, da es von der Bielefelder Firma ADS-Anker hergestellt wurde.

## 3. Finanzen und Personal

### 3.1 Finanzen

Die **Einnahmen** des Museums in Höhe von insgesamt 166.991,89 € setzen sich zusammen aus 43.205,86 € Eintrittsgeldern, 23.718,25 € Führungsentgelten, 2.398,16 € Einnahmen aus Raumvermietung, 19.119,91 € aus Verkäufen von Shopartikeln sowie 78.549,71 € aus sonstigen Einnahmen, wie Zuwendungen, Zuschüssen und Sponsorengeldern.

In den sonstigen Einnahmen ist ein zweckgebundener Betrag von 76.860,15 € vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe zur Begleitung und Ausstattung des integrativen Aufsichtsteams des Historischen Museums und des Naturkundemuseums enthalten.

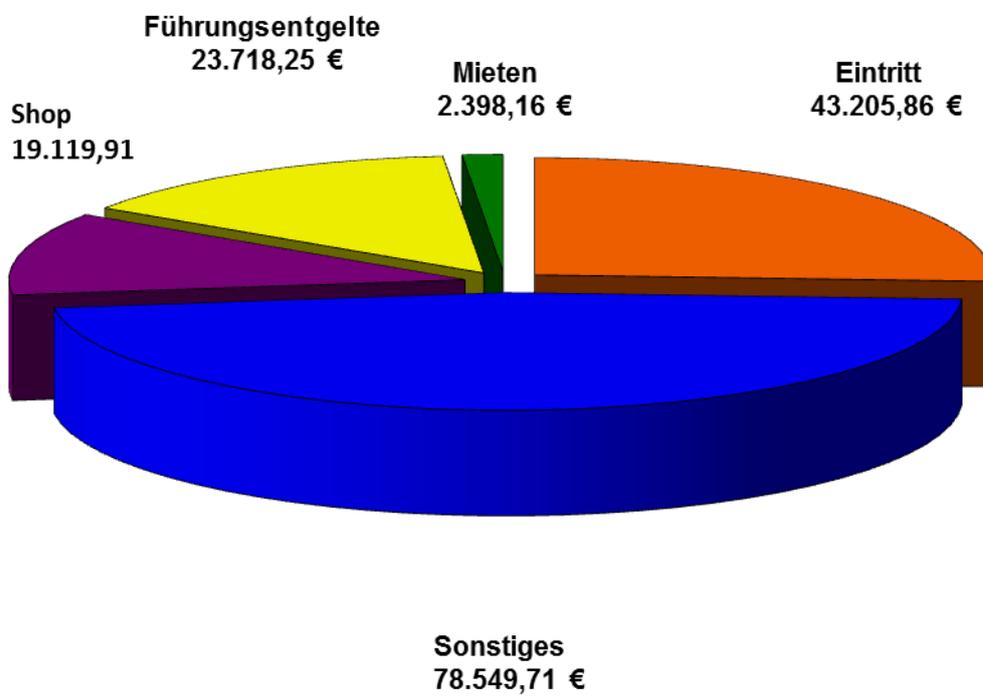
Eine Erhöhung der Einnahmen im Bereich der Eintrittsgelder bzw. Führungsentgelte wird durch zusätzliche Veranstaltungen sowie gezielte Werbung in den Schulen angestrebt. Durch die Schaffung einer halben Museumspädagogikstelle ab Oktober 2011 zeigt sich weiterhin ein deutlicher Aufwärtstrend.

Die **Ausgaben** des Historischen Museums in Höhe von 2.187.159,51 € setzen sich aus 1.339.480,21 € Kontraktkosten, 556.117,12 € Personalkosten, 278.752,50 € Programmkosten sowie 12.809,68 € Shopkosten (Einkauf von Artikeln) zusammen.

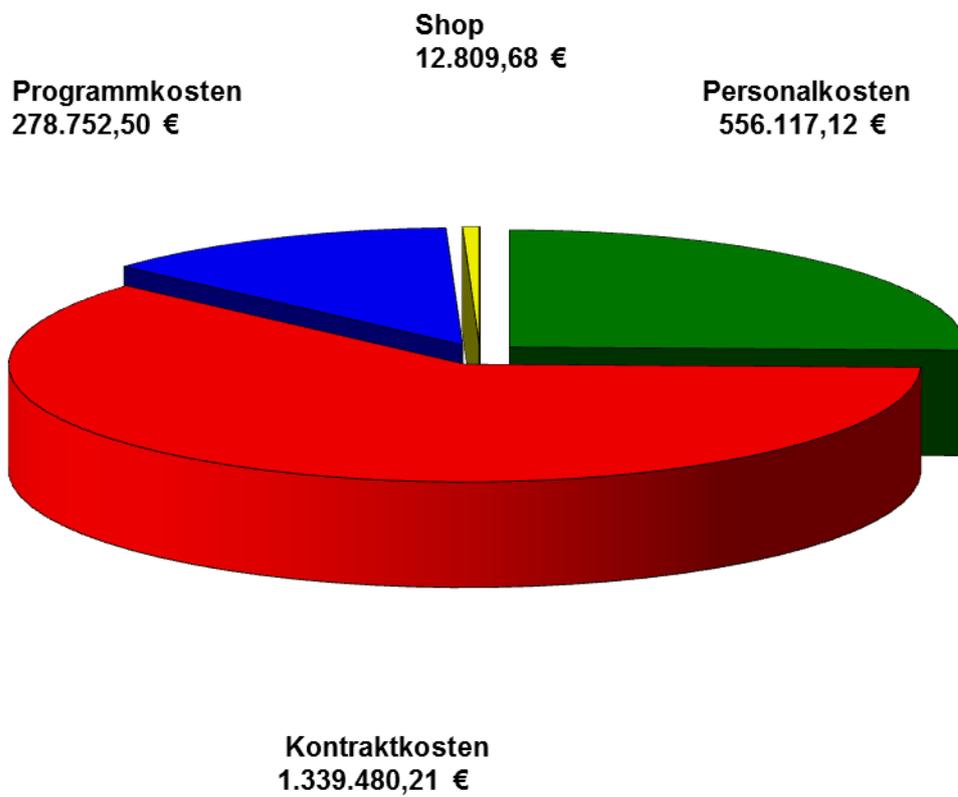
Der größte Betrag sind die **Kontraktkosten**, das heißt die gebundenen Kosten. Die Mieten an den ISB in Höhe von 1.097.114,00 € sowie an den IBB in Höhe von 28.505,13 € ergeben davon 84 %. Der Rest setzt sich aus den Umlagen für die Zentralen Leistungen, den Umweltbetrieb, den Personalservice und die Stadtkasse sowie aus Versicherungen und Abschreibungen zusammen. Die Kontraktkosten betragen somit 61 % der Gesamtausgaben des Historischen Museums, mit den Personalausgaben summieren sie sich auf 87 %.

Die **Programmkosten** in Höhe von 291.562,18 € sind die teilweise beeinflussbaren Ausgaben des Museums. Hierin sind alle Kosten für Sach- und Dienstleistungen enthalten, die zum täglichen Betrieb des Hauses sowie zur Erstellung der Sonderausstellungen notwendig sind. Darin enthalten sind auch die Kosten für den Umzug von mehreren Außenmagazinen in das Zentralmagazin. Durch große Sparanstrengungen ist es dem Museum im Berichtsjahr gelungen, die Programmkosten im vorgegebenen Rahmen zu halten und gegenüber den Vorjahren erheblich zu senken. Aus diesem Grund wurden nur noch zwei statt der bisher üblichen vier großen Sonderausstellungen in der Karderie gezeigt. Eine dritte Sonderausstellung fand lediglich im kleinen Rahmen in der Dauerausstellung statt und verursachte geringere Kosten.

## Aufteilung Einnahmen von 166.991,89 €

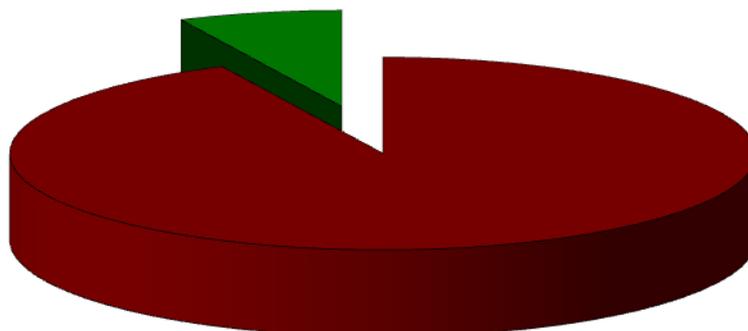


## Aufteilung Ausgaben von 2.187.159,51 €



**Aufteilung Gesamtkosten  
von 2.187.159,51 €  
in Einnahmen und  
Städt. Zuschussanteil**

**Einnahmen  
166.991,89 €**



**Städtischer Zuschussanteil  
2.020.167,62 €**



## 3.2 Personal

### 3.2.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Museumsleitung:

**Dr. Wilhelm Stratmann**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Öffentlichkeitsarbeit:

**Dr. Gerhard Renda**

Volontariat:

Ayken-Konstanze Spura

Inventarisierung / Dokumentation / Ausstellungsvorbereitung:

**Dr. Udo Schlicht**

Museumspädagogik / Öffentlichkeitsarbeit

**Friederike Rust**

Technikgeschichtlicher Bearbeiter / Werkstattleiter:

**Rüdiger Uffmann**

Bauernhaus-Museum

**Dr. Roswitha Rosinski** (seit 14.11.2012 in der Ruhephase der  
Altersteilzeit))

Werkstatt :

**Michael Fuhren**

**Bob Lloyd** (0,5 Stellen)

Sekretariat:

**Edith Heghman, 0,5 Stellen** (bis 11.07.2012)

Verwaltung,:

**Marlies Peters, 0,5 Stellen**

**Petra Kopplin, 0,75 Stellen**

Kasse

**Veronika Pleitner, 23 Std./Woche**

**Carola Franzke, 23 Std./Woche** (seit 01.10.2012 verrentet)

Gisela Blomeier-Eichner, 23 Std./Woche (als Krankheitsvertretung)

Stephan Herzig, 23 Std./Woche (seit 04.01.2012 als Krankheitsvertretung)

Team Aufsicht (auch für das namu, organisatorische Anbindung bei 110):

**Tamara Brenko, 21 Std./Woche**

**Ralf Bleymüller, 25 Std./Woche**

**Seref Cetin, Vollzeit** (ausschließlich im namu in der Verwaltung)

**Alf-Reiner Giebken, 21 Std./Woche**

**Michael Haselbach, 21 Std./Woche**

**Nimet Satar, 23 Std./Woche**

**Eva Pogon, 21 Std./Woche**

**Wolfgang Reitz, 21 Std./Woche**

**Erdmute Hebsaker, 21 Std./Woche**

(Fettdruck: besetzte Planstellen)

**Freiwilliges kulturelles Jahr:**

Anina Löwe (seit 01.09.2012)

**Praktikant/innen**

3 Schülerpraktikant/innen

4 studentische Praktikant/innen

**Freie Mitarbeiter/innen**

30 Freie Mitarbeiter für Führungen, Werkverträge,  
Hilfsarbeiten etc.

4 ehrenamtliche Mitarbeiter für Maschinenvorfürungen

### 3.2.2 Aktivitäten der Mitarbeiter/innen



#### Dr. Wilhelm Stratmann

##### Tagungen

- 08.02.2012 Workshop Demographie  
Amt 120
- 10.02.2012 Kulturkonferenz OWL in  
Detmold „vid! Vernetzt, in-  
teraktiv, digital.“
- 11.03.2012 Eröffnung des Themenjah-  
res „Astrein“ der Museumsinitiative OWL in Nieheim
- 20.04.2012 Frühjahrstagung der Vereinigung westfälischer Museen im  
Historischen Museum Bielefeld, „Museen in der Kritik –  
oder in der Krise?“
- 07.-09.05.2012 Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Stutt-  
gart, Thema: „Alle Welt im Museum? Museen in der plura-  
len Gesellschaft.“
- 14.05.2012 Mitgliederversammlung der Museumsinitiative OWL in  
Detmold
- 09.-12.11.2012 Jahrestagung der Fachgruppe Geschichtsmuseen im  
DMB, Thema: „Methoden, Vermittlung, Rezeption.“
- 27./28.11.2012 1. Treffen der DMB Projektgruppe „Sammlungen neu sichten“  
in Berlin, Kreuzbergmuseum

##### Vorträge

- 20.04.2012 Die Wanderausstellung „Leni Riefenstahl“ – zum Versuch  
der Entzauberung einer Ikone auf dem Westfälischer Mu-  
seumstag

##### Sonstiges

Mitarbeit in der Fachgruppe Museen in der Initiative „Pro  
Bielefeld“  
Nebentätigkeit: Beratung beim Aufbau der neuen Dauer-  
ausstellung im Regionalmuseum Neubrandenburg  
Mitarbeit am Kulturentwicklungsplan Teilprojekt Kulturför-  
derung

#### Dr. Gerhard Renda

##### Veröffentlichungen

Vorwort. In: Carmen Kirchhain: Offgesetz und Bortefirwes. Hessische  
Volkstrachten in der Gegenwart. Diplomarbeit FH Bielefeld, FB Gestaltung 2012,  
S. 9

Die Früchte des Loslassens. Hedda Weickmanns Farbenbilder. In: Palette  
6/2012, Nr. 106, S. 56-59

## **Tagungen**

- 18.01. 2012 Expertenhearing zur Zukunft des Preußen-Museums NRW, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster
14. 05. 2012 Vollversammlung der Museumsinitiative in OWL, Detmold
- 05.11.2012 Jüdische Vielfalt im östlichen Westfalen. Symposium zu Ehren von Rabbiner Dr. Henry Brandt. Landeskirchliches Archiv Bielefeld

## **Vorträge**

25. 02. 2012 Das Fahrrad in der Karikatur. Wintertreffen des Vereins Historische Fahrräder e.V., Historisches Museum Bielefeld
19. 09. 2012 Das Fahrrad – vom Luxusartikel zum Massenverkehrsmittel. Fränkische Schweiz-Museum Tüchersfeld

## **Dr. Udo Schlicht**

### **Tagungen und Fortbildungen**

- 09.02.2012 Windows 7/MS-Office 2010-Schulung
- 06.05. bis Nov. 2012 Teilnahme an 5 Sitzungen zum Kulturentwicklungsplan Teilprojekt „Sozialer Wandel und Kultur“ in Bielefeld
- 17.09.2012 Qualifizierungsseminar „Social Media“ der Museumsinitiative OWL e.V. in Detmold

### **Veröffentlichungen**

- Udo Schlicht: Glashütten im Hochstift Paderborn – eine historische Einordnung, in  
: Norbert Börste (Hg.): Lichtgewänder – Raum, Licht und Farbe im Hohen Dom zu Paderborn vom Mittelalter bis heute, Paderborn 2012, S. 116-125

## **Friederike Rust**

### **Tagungen**

- 17.-18.02.2012 Kolloquium zur Dauerausstellung des HM im Historischen Museum Bielefeld
- 20.04.2012 Jahreshauptversammlung der Vereinigung Westfälischer Museen im Historischen Museum Bielefeld
- 14.09.2012 Herbsttagung der Vereinigung Westfälischer Museen e.V. in Werne

### **Vorträge**

- 03.05.2012 Universität Bielefeld, Kolloquium Geschichte und Öffentlichkeit; Thema: Museumspädagogische Zugänge zur Bielefelder Stadtgeschichte

**Marlies Peters**  
**Fortbildungen**  
27.03.2012  
19.04.2012

Windows 7/MS-Office 2010-Schulung in Bielefeld  
Berichtswesen im SAP in Bielefeld

**Team Aufsicht**  
**Fortbildung**  
13. + 14. Juni 2012

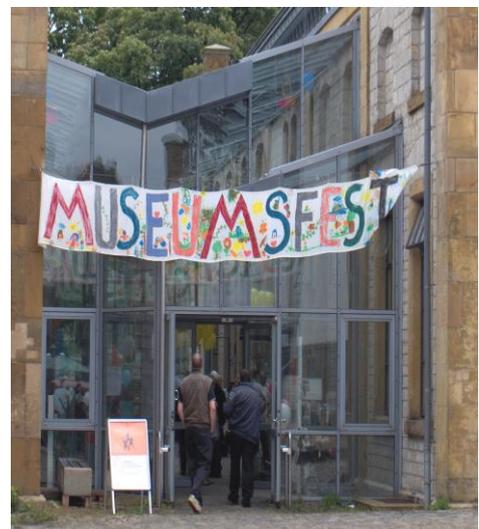
„Kommunikation und Menschenkenntnis, bezogen auf den Dienst als Aufsichtskraft in Bielefelder Museen“, HMG Managerforum Bielefeld, im Quality Hotel Vital Zum Stern in Horn-Bad Meinberg

## 4 Besonderheiten des Geschäftsjahres 2012



Im April lockte im Rahmen der „**Nachtansichten**“ ein umfangreiches Programm 4.500 Besucher in das Museum. Damit nahm das Museum den zweiten Platz unter den Veranstaltungsorten ein.

Das im Rahmen des Kinderkulturfestes „**Wackelpeter**“ stattfindende **Museumsfest** wurde von den Witterungsverhältnissen erheblich beeinflusst, so dass hier weit weniger Besucher als in den letzten Jahren kamen. Leider fand das breitgefächerte Programm für Familien aus diesem Grunde nicht die erhoffte Resonanz.





Auch im Jahr 2012 wurden die Mitarbeiter der Werkstatt durch den **Magazinumzug** nahezu komplett in Anspruch genommen. Dies geschah, um die Kosten der Maßnahme möglichst gering zu halten und einen sachkundigen Transport der empfindlichen und wertvollen Objekte in das neue Magazin zu gewährleisten.

Für die konservatorischen Arbeiten an den Objekten, die vor der Einbringung in das Lenkwerk unumgänglich waren (v.a. Reinigen, Konservieren und Inventarisieren), mussten Leistungen von Fachrestauratoren in Anspruch genommen werden. Hierfür gelang es, Mittel vom LWL-Museumsamt einzuwerben.



Der Transport der schweren Objekte aus dem Bereich Industriegeschichte wurde von einer Spezialfirma besorgt.



Während des Berichtszeitraumes veranstaltete das Historische Museum zum **Tag des offenen Denkmals** eine Ausstellung zum Thema Holzrestaurierung, die von 1.500 Interessierten besucht wurde. In Zukunft wird sich das Museum weiterhin darum bemühen, bei Großveranstaltungen im Lenkwerk präsent zu sein. Der Betreiber hat zudem ca. 200 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche für die

historische Motorradsammlung des Museums dauerhaft zur Verfügung gestellt, die bei dem interessierten Fachpublikum sehr gut angenommen wird.

Im Oktober wurde in Zusammenarbeit mit der FH Bielefeld, Studiengang Projektentwicklung, die **Ausstellung Leonardo da Vinci – Bewegende Erfindungen** eröffnet. Diese Ausstellung entwickelte sich zu einer der erfolgreichsten in der Geschichte des Historischen Museums. Am Ende wollten über 16.000 Besucher die interaktiven Modelle der Bielefelder Studierenden sehen. Seit Januar 2013 war das Potential an Schulklassenführungen für diese Ausstellung gänzlich erschöpft, so dass etliche Anfragen abgelehnt werden mussten. Am letzten Tag der Ausstellung fanden sich fast 800 Interessierte im Museum ein, die der Ausstellung zu einem glänzenden Ende verhalfen.



## 5. Kooperationen und Netzwerke

### 5.1 Kooperationen

Projekt mit dem Evangelisch-Stiftischen Gymnasium Gütersloh zum Thema Industrialisierung (15.-16.2.2012)

AG mit der Luisenschule „Schule früher und heute“ (27.2.-11.6.2012)

AG mit der Bückardtschule „Fahrrad“ (10.11.2011-26.01.2012)

AG mit der Bückardtschule „Reise ins Mittelalter“ (25.4.-27.6.2012)

AG mit der Bückardtschule „Leonardo da Vinci“ (31.10.2012-16.1.2013)

Kulturwandertag mit der Gesamtschule Stieghorst (21.3.2012)

Modenschau im Seniorenzentrum Rosenhöhe (15.3.2012)

Volkshochschule Bielefeld, Integrationskurse

Tabula e. V., Projekttag im Sommer

Bielefelder Kulturrucksack, Kulturwandertage im November

CoolTourKids

Kulturstrolche

Theaterprojekt mit der Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater NRW e. V., Durchführung in Kooperation mit dem IBZ (17.09-17.12.2012)

Stadtarchiv Bielefeld (Veranstaltung im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Leben unterm Hakenkreuz. Alltag in Bielefeld 1933-1945“)

Musik und Kunstschule Bielefeld, Kinderkunstmuseum zu Max Ernst (26.08.-5.10.2012)

Kooperation mit dem Johanneswerk: Kunst trotz Demenz, Veranstaltungen im Begleitprogramm

Kooperation mit dem Demenzservicezentrum OWL (Demenzveranstaltungen)

Kooperation mit dem zdi-Schülerinnen- und Schülerlabor experiMINT der Fachhochschule Bielefeld im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Leonardo da Vinci – Bewegende Erfindungen“

## 5.2. Netzwerke

Folgende Netzwerke wurden gepflegt bzw. neu aufgebaut:

- Universität Bielefeld, Kolloquium „Geschichte und Öffentlichkeit“
- Universität Bielefeld, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Theologie und Philosophie: Mitarbeit am Internetprojekt „Geschichtswissenschaft und Schule“
- Schule für Historische Forschung der Uni Bielefeld
- Schulen, insbesondere Bückardtschule und Luisenschule
- IT Arbeitskreis „Museum Digital“
- Stadtarchiv Bielefeld
- LWL Museumsamt
- LWL Archäologie
- Vereinigung Westfälischer Museen
- Deutscher Museumsbund
- Museumsinitiative OWL
- Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg e.V.
- Heimatvereine in Bielefeld
- ehemalige Mitarbeiter der Firmen Ravensberger Spinnerei, Delius, Seidensticker, Anker, Dürkopp Adler, Droop & Rein, Fischer & Krecke, Gildemeister, Berg Spanntechnik, Gießerei Baumgarte, Gießerei Tweer als ehrenamtliche Helfer
- Deutsche Bahn
- ADFC
- Verein historische Fahrräder
- Darüber hinaus pflegt das Museum die Kontakte zu verschiedenen Sammlergruppen aus den Bereichen Spielzeug, Eisenbahn, Motorrad, Fahrrad, Nähmaschine usw.
- Fachhochschule Bielefeld

## 5.3. Beteiligung an Ausstellungen

Das Historische Museum war mit Leihgaben an folgenden Ausstellungen beteiligt:

- Katastrophe! Bielefeld bebt – brennt – leidet. Stadtarchiv Bielefeld (3. 3. – 9. 9. 2012)
- ASTrein. Automaten aus Holz. Sammlung Gauselmann - Deutsches Automatenmuseum (20. 4. – 20. 7. 2012)
- Atelier + Küche = Labor der Sinne. MartA Herford (12. 5. – 16. 9. 2012)
- Richtig in Fahrt kommen. Automobilisierung nach 1945 in der Bundesrepublik Deutschland. Museum Industriekultur Osnabrück (13. 5. – 30. 9. 2012)

## 6. Risiken und Perspektiven

### 6.1 Risiken

#### 6.1.1 Personal

##### 6.1.1.1 Verwaltung

In der Museumsverwaltung arbeiten zwei Mitarbeiterinnen. Die gelernte Verwaltungskraft verfügt über 25 Wochenstunden, die zweite Mitarbeiterin über 35 Stunden. Durch die ständig zunehmende Arbeit in den Bereichen der Finanzen (Berichtswesen, Quartalsberichte, Geschäftsbericht, Einsparungen) und Personal (Betreuung des Aufsichtsteams für das Historische Museum und das Naturkundemuseum und des Honorarkräftepools) sind die Grenzen der Belastbarkeit für diese beiden Mitarbeiterinnen erreicht. Dieses wird besonders bei Krankheitsfällen und Urlaubszeiten virulent. Hier kann nur eine verwaltungsübergreifende



Aufgabenkritik zur Verminderung der Belastung führen.

##### 6.1.1.2 Wissenschaft

In diesem Bereich ist es einerseits durch die Festanstellung der Museumspädagogin zu einer erheblichen Qualitätsverbesserung in der Museumsarbeit gekommen. Andererseits ist durch die Erkrankung eines Wissenschaftlers im Bereich der Sammlungsverwaltung eine große Lücke entstanden. Hier wird versucht, in Zusammenarbeit mit dem LWL-Integrationsamt in Form einer Arbeitsassistentin eine tragbare Lösung zu finden.

##### 6.1.1.3 Werkstatt

Weiter problematisch bleibt die Situation auch im Bereich der Werkstatt. Da hier nach dem Ausscheiden des Restaurators nur noch 2 Stellen besetzt sind, müssen viele Arbeiten im Bereich der Ausstellungsarbeiten extern vergeben werden, wodurch wieder höhere Ausgaben entstehen. Die Situation ist weiterhin problematisch, da im Berichtszeitraum die Werkstatt überwiegend mit Umzugsarbeiten befasst war. Daher konnten in diesem Jahr nur zwei Sonderausstellungen aus eigener Produktion stattfinden. Dies wird auch in den kommenden Jahren so bleiben, evtl. können zukünftig im Forum noch kleinere Sonderausstellungen präsentiert werden.

## **6.1.2 Ausstellungen**

### **6.1.2.1 Dauerausstellung**

Nach Vergabe der Gestalterarbeiten konnte Ende 2012 mit den Arbeiten an der Dauerausstellung begonnen werden. Als erstes soll anlässlich des Stadtjubiläums die Mittelalter–Abteilung fertig gestellt werden. Dabei wird das Museum von einer Expertengruppe beraten, die sich aus Fachleuten aus dem Museumsbereich, den Archiven sowie der Universität zusammensetzt. Seitens des Museums wurden bereits mögliche Exponate für die Ausstellung bereitgestellt sowie Anfragen hinsichtlich einiger Dauerleihgaben gestellt. Auch die Möglichkeiten der Einwerbung zusätzlicher Sponsorenmittel wurden geprüft.

### **6.1.2.2 Sonderausstellungen**

Die Sonderausstellungen waren in den vergangenen Jahren die Besuchermagnete für das Museum. Mit der sehr erfolgreichen Leonardo-Ausstellung konnte auf diesem Gebiet – auch was die Eintritte und die Verkäufe im Shop angeht - eine deutliche Steigerung erzielt werden. Um in diesem Bereich trotz zurückgehender finanzieller und personeller Möglichkeiten weiterhin erfolgreich zu arbeiten, hat das Museum durch die Beschaffung eines neuen Stellwandsystems die Möglichkeit bekommen, den großen Raum der Karderie zu teilen, um so auch kleinere Sonderausstellungen zeigen zu können. Diese lassen sich teilweise recht günstig von anderen Museen, Museumsämtern oder freien Kuratoren beschaffen. Dieses hat einen geringeren finanziellen und personellen Aufwand zur Folge. Sonderausstellungen zur Bielefelder Stadtgeschichte, die bisher zur Ergänzung der Dauerausstellung regelmäßig angeboten und im eigenen Haus produziert wurden, können möglicherweise nur noch selten gezeigt werden.

### **6.1.3 Museumspädagogik**

Der Bereich der Museumspädagogik hat im Berichtszeitraum durch die Aktivitäten der ehemaligen Volontärin Frau Rust einen enormen Aufschwung genommen. Durch neue Formate gelang es, die Zahl der Kurse und Teilnehmer erheblich zu steigern. Umso erfreulicher ist es, dass Frau Rust nach dem Ende ihres Volontariats mit einer halben Stelle als Museumspädagogin an das Museum gebunden werden konnte. So kann ihre Arbeit kontinuierlich fortgesetzt werden. Die höchst erfreuliche Steigerung der Kennzahlen in diesem Bereich unterstreicht die Bedeutung einer professionellen Vermittlungsarbeit im Historischen Museum.

## 6.2 Perspektiven

Die Zukunftsperspektiven für das Historische Museum sind zwangsläufig eng mit der Weiterentwicklung der städtischen Finanzlage verknüpft. Sollten weitere Kürzungen in den Bereichen Ausstellungen und Personal auf das Haus zukommen, ist dies nur noch durch das Zurücknehmen von Leistungen und Standards zu erreichen. Bereits heute sind nur unter hohem Einsatz der Mitarbeiter zwei große im Haus produzierte Sonderausstellungen pro Jahr zu realisieren. Weitere Einsparungen in diesem Bereich werden zu einem Besucherrückgang und damit zu einer schlechteren Bilanz führen.

Noch stärker würden weitere Kürzungen den Bereich der Sammlung treffen. Hier wurde gerade durch das neue Magazin im Lenkwerk ein hohes Niveau erreicht, das anderen Museen als Vorbild dient. Weitere personelle Einschränkungen führen dazu, dass Objekte nur noch ungeordnet abgestellt werden können. Wissenschaftliches Arbeiten mit Dokumentation, Restaurierung und Konservierung wäre dann nicht mehr möglich.

Zusammen mit dem LWL – Museumsamt erkundet das Historische Museum zurzeit die Möglichkeit der Erweiterung seines Magazins zu einem Zentralmagazin für die Region OWL. Hierzu wird im Mai 2013 eine schon jetzt weithin beachtete Tagung im Historischen Museum stattfinden. Ziel eines solchen Zentralmagazins muss es sein, für alle Beteiligten durch Synergieeffekte die Kosten zu senken und gleichzeitig bedeutendes Kulturgut sachgerecht zu dokumentieren und zu erhalten.

Nach Abschluss der politischen Beratungen konnte das Museum am Ende des Jahres die Bielefelder Firma SYREX (Inhaber Michael Falkenstein) mit der Gestaltung der Dauerausstellung beauftragen. Gleichzeitig wurde auf Beschluss der Arbeitsgruppe Historisches Museum des Kulturausschusses eine erste Expertengruppe für den Bereich Mittelalter einberufen. Als Mitglieder wurden berufen:

- Dr. Daniel Bérenger, LWL-Archäologie für Westfalen
- Brigitte Brand, Leiterin Kulturamt Bielefeld
- Michael Falkenstein, Ausstellungsgestalter
- Prof. Dr. Ulrich Meier, Universität Bielefeld
- Dr. Jochen Rath, Stadtarchivar Bielefeld
- Dr. Gerhard Renda, Historisches Museum Bielefeld
- Dr. Wilhelm Stratmann, Historisches Museum Bielefeld
- Dr. Elke Treude, Archäologin, Lippisches Landesmuseum Detmold
- Prof. Dr. Reinhard Vogelsang, Historischer Verein

2013 zeigt das Museum zwei große Dauerausstellungen. Die erste befasst sich unter dem Titel „Wechselgeld – vom Taler zum Euro“ mit den Währungs-umstellungen in Deutschland während der letzten 150 Jahre. Diese Ausstellung wird von der Volontärin Ayken Konstanze Spura als Abschlussarbeit ihrer Ausbildung kuratiert. Am Beispiel der vier Zeitschnitte 1871, 1923, 1948 und 2002 werden die jeweiligen Währungswechsel mit ihren Auswirkungen auf die Menschen gezeigt. Im Mittelpunkt

stehen dabei Münzen, Scheine und Objekte, die mit dem Thema Geld in Verbindung gebracht werden können.

Im Oktober 2013 beginnt eine Ausstellung, die sich mit der Künstlerfreundschaft zwischen Rudolf Feldmann und Peter August Böckstiegel befasst. Das Historische Museum hat im vergangenen Jahr sowohl die Werkstatt als auch Teile des künstlerischen Nachlasses des Bielefelder Silberschmieds Feldmann übertragen bekommen. Objekte und Werke Böckstiegels werden in erster Linie durch das Peter-August-Böckstiegel-Haus in Werther zur Verfügung gestellt.

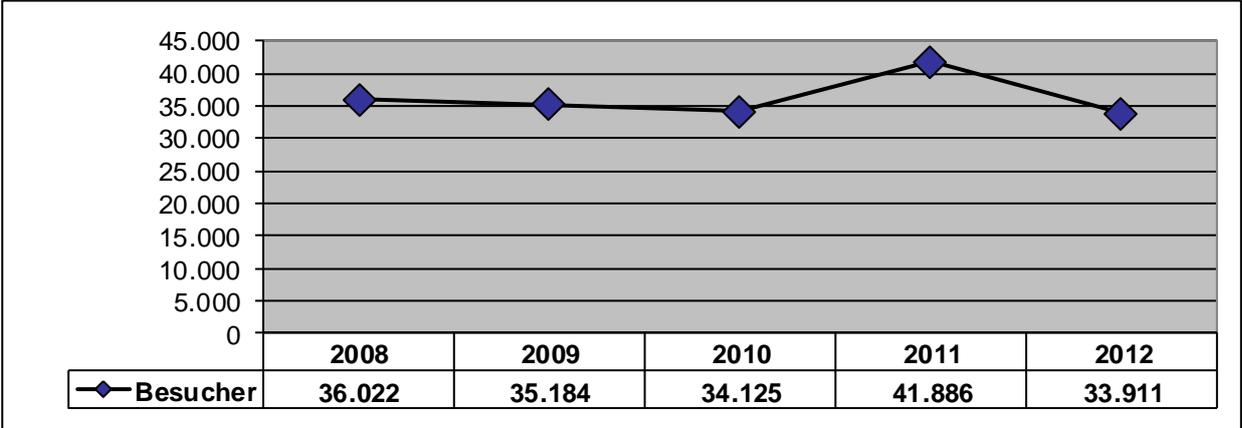
### **6.3 Fazit**

Das Jahr 2012 hat sich für das Historische Museum im Großen und Ganzen recht positiv entwickelt. Ein guter Besuch der Ausstellungen, der Umzug der Magazine sowie der Beginn der Umgestaltung der Dauerausstellung waren wichtige Schritte für die Zukunft des Hauses. Es ist zu hoffen, dass auch 2013 diese erfolgreiche Entwicklung fortgesetzt werden kann.

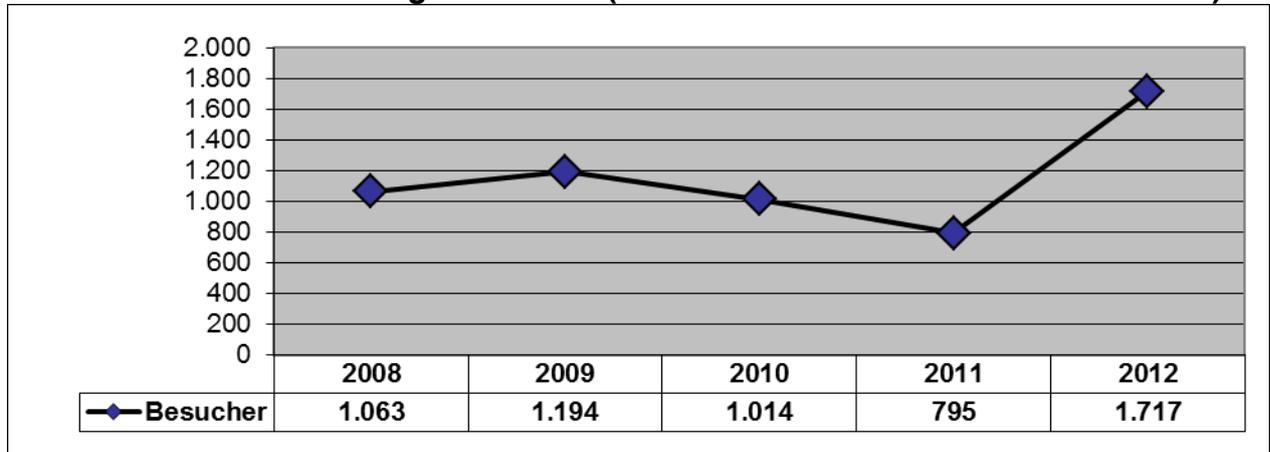
# 7. Statistik



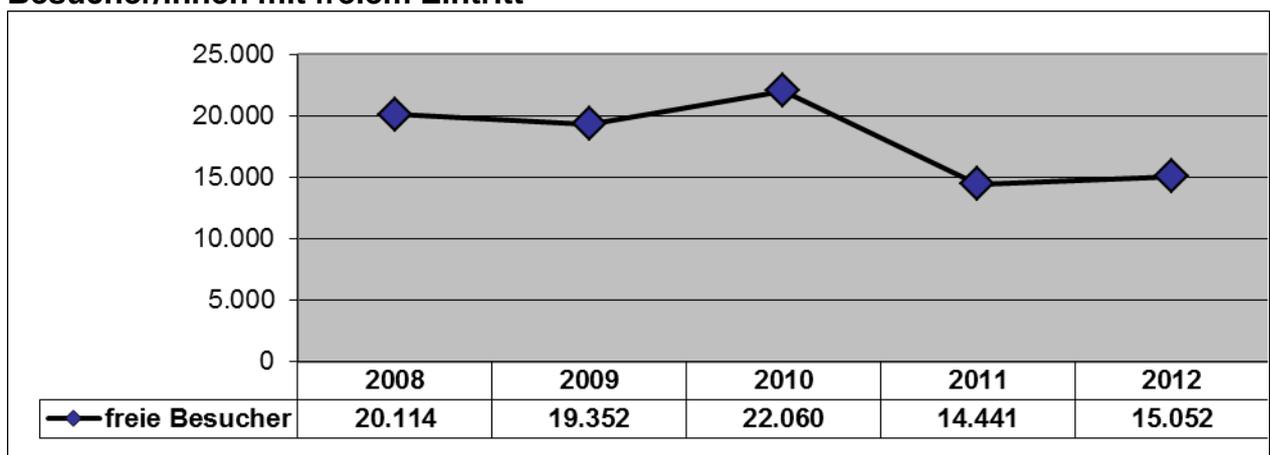
Besucher/innen insgesamt



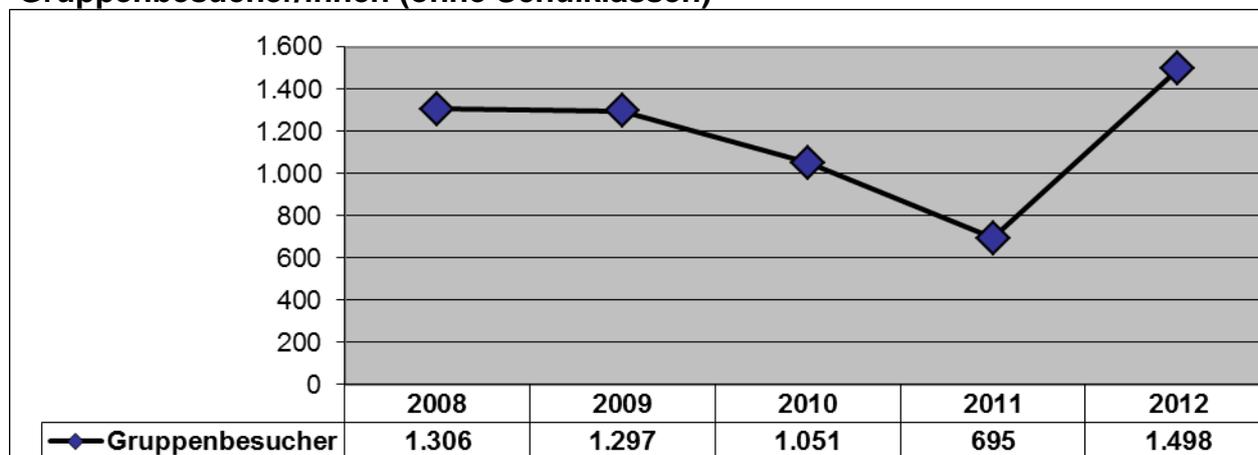
### Besucher/innen zu ermäßigtem Eintritt (ohne Schulklassen und Familienkarten)



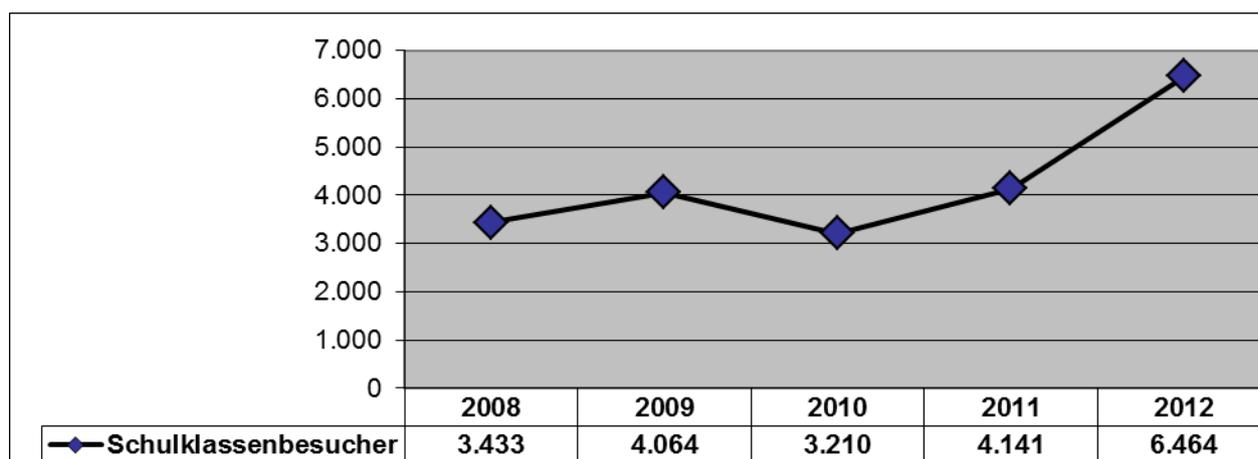
### Besucher/innen mit freiem Eintritt



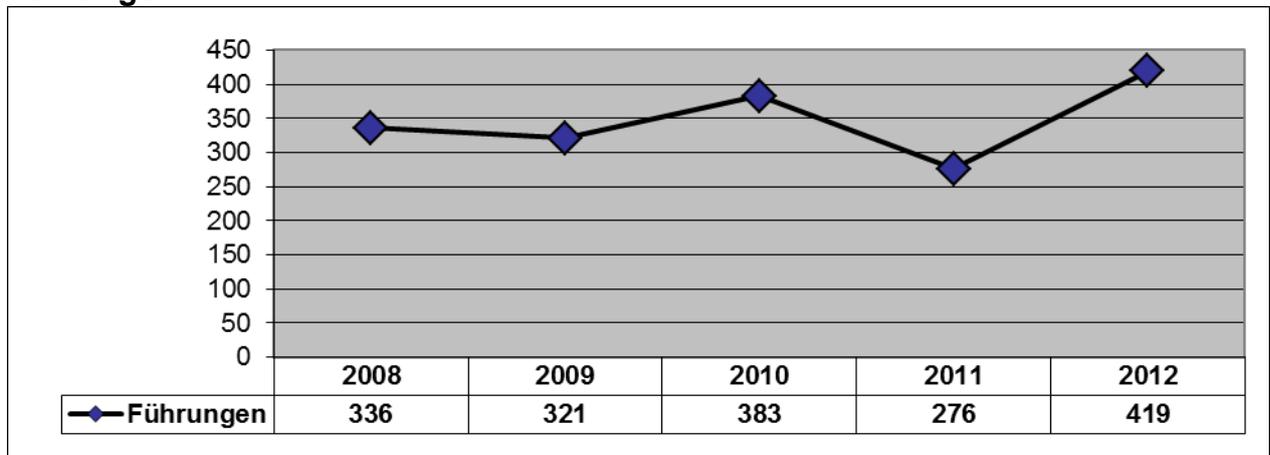
### Gruppenbesucher/innen (ohne Schulklassen)



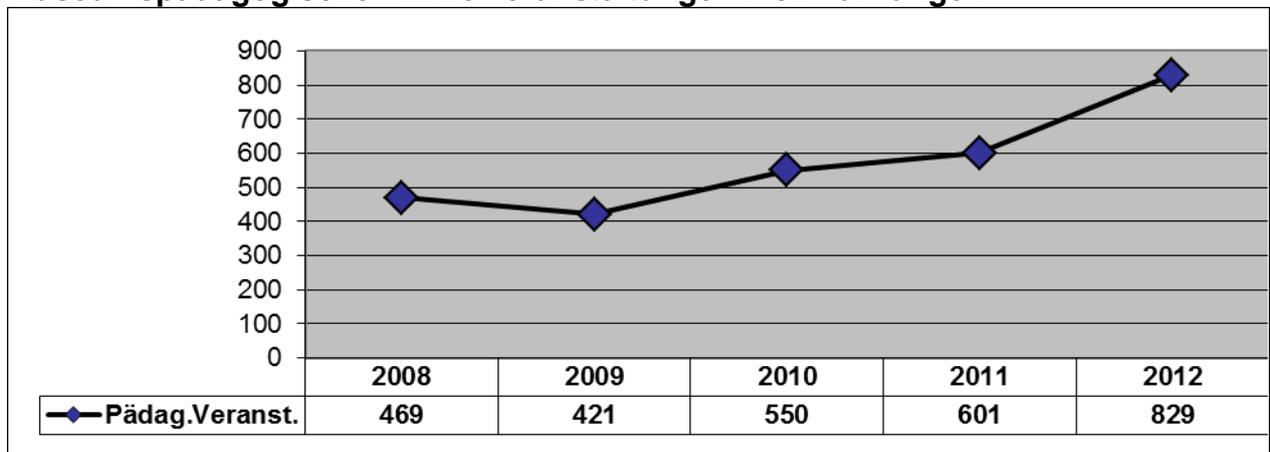
### Schulklassenbesucher/innen



## Führungen



## Museumspädagogischer Einzelveranstaltungen incl. Führungen



## **Besucher/innen von Sonderausstellungen und besonderen Veranstaltungen**

Rückenwind – Vom Hochrad zum E-Bike (in 2012)	4.634
Leni Riefenstahl – Fotografie, Film, Dokumentation	12.016
Leben unterm Hakenkreuz – Alltag in Bielefeld 1933 bis 1945	25.405
Leonardo da Vinci. Bewegende Erfindungen (in 2012)	6.404
28.04.2012 Nachtansichten	4.356
19.08.2012 Museumsfest	3.279
09.09.2012 Tag des offenen Denkmals im Museum	337
09.09.2012 Tag des offenen Denkmals im Lenkwerk	1.500
15.09.2012 Präsentation des Kinderkunstmuseums „Max Ernst“	1.354